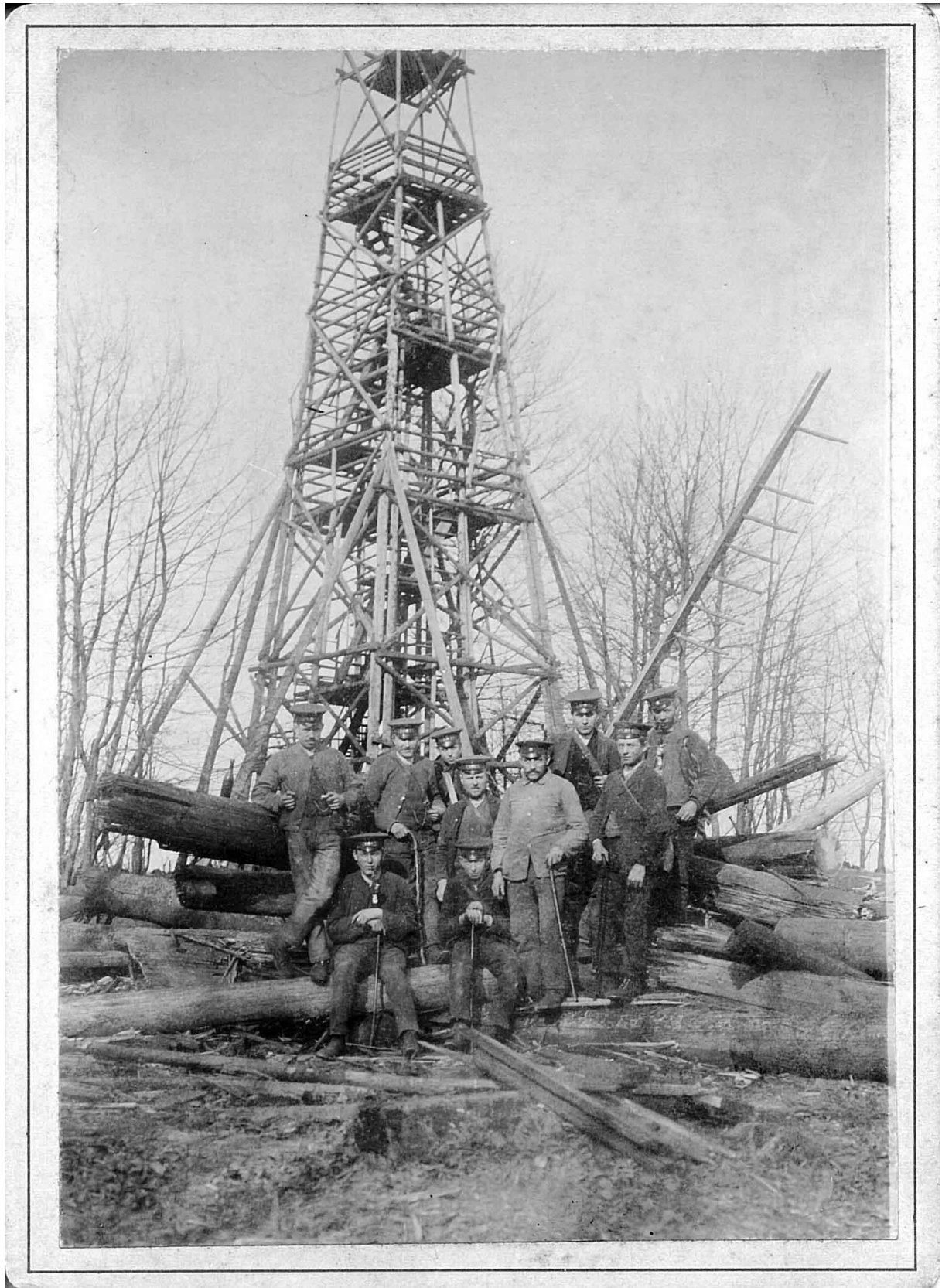


Die hölzernen Türme auf dem Taufstein



Arbeiter vor einem der Holztürme auf dem Taufstein

Zunächst gab es nur einen Holzturm auf dem Taufstein, der in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts als Vermessungsgerüst von der „Europäischen Gradvermessungskommission“ errichtet und 1883 an den VHC (Vogelsberger Höhenclub) übergeben wurde. Der Turm konnte damals vom VHC mit Hilfe von Mitgliederspenden für 300 Mark gekauft werden.



Nach dem Abbruch einer der beiden alten Holztürme auf dem Taufstein.

Ein zweiter Turm, später zum Zweck militärischer Vermessungsarbeiten erbaut, sollte ebenfalls nach Abschluss dieser Arbeiten in 1890 dem „Großen Generalstab“ abgekauft werden. Aber der Kaufpreis war dem VHC zu hoch. Schließlich hat der VHC vom Generalstab zumindest das Recht zur Nutzung dieses Turms als Aussichtsturm erhalten.

Beide Holztürme sind aber bereits 1898 so baufällig gewesen, dass sie abgerissen werden mussten.

Der Vogelsberger Höhen-Club wollte nun einen neuen Turm aus heimischen Basaltsteinen bauen lassen und begann eine Sammelaktion unter seinen damals ca. 850 Mitgliedern; aber auch hier reichten diese Spenden für einen Steinturm nicht aus. Der VHC gab deshalb seit 1906 unverzinsliche Aktien aus. Erst dadurch konnte der heutige „Bismarckturm“ finanziert und 1910 feierlich eingeweiht werden.



**Grundsteinlegung des Bismarckturms auf dem
Taufstein im Vogelsberg am 13. Juli 1907**



Die Bismarckturm-Aktie von 1906:

Die Rückzahlung des Aktienwertes von zehn Mark sollte 1910 beginnen und innerhalb von dreißig Jahren (also bis 1940) abgeschlossen sein.

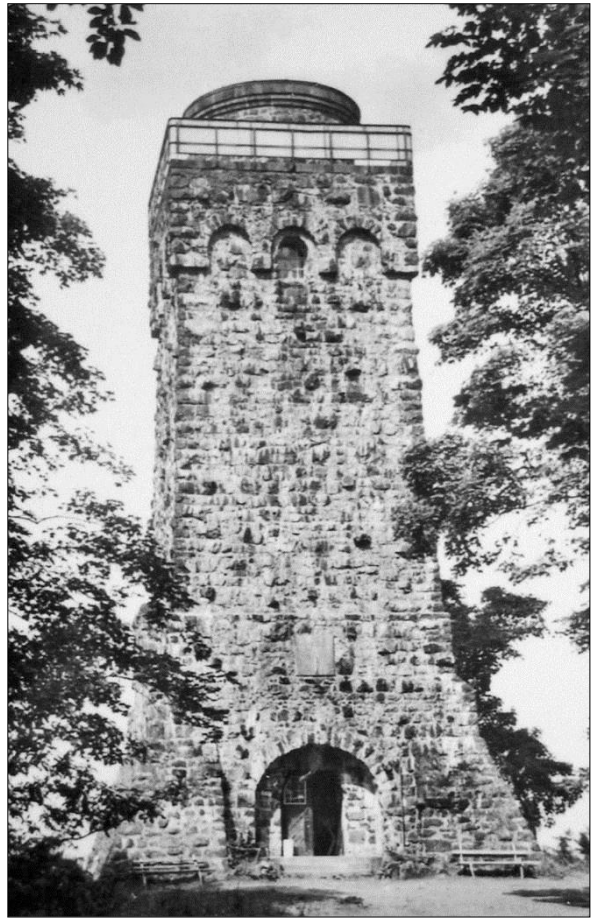
Ob in der wirtschaftlich schweren Weimarer Zeit (Inflation 1923!) wohl jemals ein Aktionär sein Geld zurückerhalten hat?

Die Bauphase von 1907 bis 1910 war nicht ohne Hindernisse:

Im Herbst 1907 war das Bauwerk bereits bis zum 1. Stock gediehen, da sackte der Turm „durch ein Mißgeschick in sich zu-sammen“ (wie es in einem Handzettel des VHC heißt) und der Bau musste völlig neu begonnen werden.

Am 4. Juli 1910 konnte dann die Einweihung feierlich und mit „vaterländischen“ Reden und Gesängen begangen werden.

Seinen Namen erhielt der Turm in Anerkennung der Verdienste des ehemaligen Reichskanzlers Otto von Bismarck. Dieser wurde in bürgerlichen Kreisen – und die Honoratioren des VHC gehörten sicher dazu – als Schöpfer des deutschen Nationalstaates (Reichs-gründung 1871) sehr verehrt.



Der Turm in der heutigen Form ist auch heute noch ein markanter Blickfang auf dem Taufstein und ein Anziehungspunkt für Wanderer und Ausflügler.